



Deutsche Gesellschaft für Phlebologie

Wie kann man Venenkrankheiten erkennen?

Bei Verdacht auf eine chronische Venenkrankheit kann dieser aufgrund der typischen Beinbeschwerden durch Ausfüllen eines spezifisch dafür vorgesehenen Fragebogens erhärtet werden.

Beantworten Sie den unteren Fragebogen und zählen Sie die Punkte zusammen:

A. Familienanamnese

- Meine Eltern hatten/haben Krampfadern.

Nein 0

Ein Elternteil 1

beide Eltern 2

B. Eigene Anamnese

- Ich hatte schon einmal eine oberflächliche Venenentzündung.

Nein 0

Ja, einmalig 1

Ja, mehrmals 2

- Ich hatte schon einmal eine tiefe Venenthrombose.

Nein 0

Ja, einmalig 1

Ja, mehrmals 2

- Ich hatte schon einmal ein offenes Bein (Unterschenkelgeschwür).

Nein 0

Ja, einmalig 1

Ja, mehrmals 2

C. Beschwerden

- Mein(e) Bein(e) schwellen im Tagesverlauf zunehmend an.

Nein 0

Ja, mäßig 1

Ja, ausgeprägt 2

► Ich habe schwere Beine, insbesondere nach längerem Sitzen und Stehen.

Nein 0

Ja, mäßig 1

Ja, ausgeprägt 2

► Die Haut an meinem/n Unterschenkel(n) ist bräunlich verfärbt.

Nein 0

Ja, mäßig 1

Ja, ausgeprägt 2

► Ich habe sichtbare Krampfadern.

Nein 0

Ja, mäßig 1

Ja, ausgeprägt 2

► Ich habe ein offenes Bein.

Nein 0

Ja 4

Summe:

Auswertung:

Ab einer Gesamt-Punktzahl von 4 oder wenn Sie mehrere Fragen mit Ja beantwortet haben, liegt der Verdacht auf eine behandlungsbedürftige chronische Venenkrankheit nahe. Sie sollten, falls dies noch nicht geschehen ist, Ihren Arzt aufzusuchen. Dieser kann mit modernen Untersuchungsmethoden, beispielsweise Ultraschall, den Verdacht erhärten oder ausschließen und gegebenenfalls eine Behandlung einleiten. Aber auch eine niedrigere Punktzahl als 4 schließt eine Venenerkrankung nicht hundertprozentig aus.

Dieser Fragebogen wurde von der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie entwickelt. Er soll Patienten und Ärzten eine Orientierung bei der Diagnose bieten, ob eine behandlungsbedürftige Venenerkrankung vorliegt.